

# St.-Elisabeth-Bote

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

3. Jahrgang Nr. 43/2009

DRITTER ADVENT

13. Dezember '09

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 13.12. DRITTER ADVENT - GAUDETE - Hl. Luzia

9.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Malberg

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Zender (Gillenfeld) sowie für die ++ Eheleute Ernst und Maria Apollonia Lutsch (Dudeldorf)

14.30 Uhr Seniorennachmittag im Gemeindehaus Auw an der Kyll

Montag 14.12. Hl. Johannes vom Kreuz

7.30 Uhr Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Dimmer (Niederweis)

Dienstag 15.12. Vom Wochentag im Advent

7.30 Uhr Hl. Messe zu Ehren der Hl. Familie, des hl. Judas Thaddäus, und der seligen Schwester Blandine für mehrere Kranke (Gillenfeld)

Mittwoch 16.12. Vom Wochentag im Advent

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Donnerstag 17.12. Vom Wochentag im Advent - O Sapientia (O Weisheit)

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

17.00 Uhr Abendlob in der Trierer Jesuitenkirche (DLI)

Freitag 18.12. Vom Wochentag im Advent - O Adonai (O Herr des Hauses Israel)

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Samstag 19.12. Vom Wochentag im Advent - O Radix Jesse (O Wurzel Jesse)

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 20.12. Vierter Advent

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gindorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw in besonderer Meinung

TOCHTER ZION. Viele werden das schöne Adventslied "Tochter Zion" kennen. Es wird besonders in den evangelischen Kirchen gesungen. Es wird aber auch im neuen "Gotteslob" stehen. Hier der Text:

*Tochter Zion, freue dich,  
jauchze laut, Jerusalem!  
Sieh dein König kommt zu dir,  
ja er kommt, der Friedensfürst.  
Tochter Zion, freue dich,  
jauchze laut Jerusalem!*

*Hosianna, Davidssohn,  
sei gesegnet deinem Volk!  
Gründe nun dein ewig Reich,  
Hosianna in der Höh!  
Hosianna, Davidssohn,  
sei gesegnet deinem Volk!*

*Hosianna, Davidssohn,  
sei begrüßet, König mild!  
Ewig steht dein Friedensthron,  
du des ewgen Vaters Kind!  
Hosianna, Davidssohn,  
sei begrüßet, König mild!*

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

HERZLICH WILLKOMMEN. Seit 1. Dezember ist Sr. M. Rafaele in Auw. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr ein gutes Einleben im Schwesternhaus „St. Elisabeth“.

SENIORENNACHMITTAG. Am 3. Adventssonntag, dem Sonntag Gaudete, findet im Gemeindehaus in Auw an der Kyll der diesjährige Seniorennachmittag statt. Ortsbürgermeister Wilhelm Gierens hat dazu alle Auwer Bürgerinnen und Bürger, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, eingeladen.

LUZIA. Am 13. Dezember ist der Tag der hl. Luzia. Luzia heißt die Leuchtende, die Lichtbringerin. Sie ist eine der volkstümlichen Adventsheiligen. Luzia war in Syrakus auf Sizilien zuhause. Sie war eine junge Christin mit einem großen Herzen. Damit sie beide Hände mit Gaben füllen konnte, befestigte sie auf ihrem Kopf ein Öllämpchen, das ihr im Dunkeln den Weg zu den Armen zeigte. Sie starb als Blutzugin für ihren christlichen Glauben. In Schweden ist es Brauch, dass am Luzientag weiß gekleidete Mädchen mit Lichterkronen als Santa Lucia von Haus zu Haus gehen und Licht und Gaben zu den Kranken und überhaupt in die Familien bringen.

ADVENTSLICHT. Unter den Namenstagsgrüßen, die mich am Andreas-Tag erreichten und für die ich danke, war auch eine Karte mit dem folgenden kleinen Adventsgedicht:

*Wenn die erste Kerze brennt, freu'n wir uns: Es ist Advent!*

*Scheint das zweite Licht im Haus, kommt der heil'ge Nikolaus.*

*Leuchten dann drei Lichtlein sacht, naht schon bald die Heil'ge Nacht.*

*Strahlen dann der Kerzen vier, steht das Christkind vor der Tür. (Klara Nosbüsch, Hüttingen)*

ÖKUMENISCH. Manchmal gebrauchen wir Wörter, ohne genau zu wissen, was sie wirklich bedeuten. So ein Wort ist zum Beispiel "ökumenisch". Das klingt irgendwie modern und interessant. Aber, was ist das eigentlich - ein "Ökumenischer Gottesdienst"? Ökumenisch ist ein Gottesdienst, den katholische und evangelische Christen gemeinsam feiern; es ist ein Gottesdienst von Christen verschiedener Kirchen und Konfessionen. Bei besonderen Anlässen findet ein solcher Gottesdienst vor allem dort statt, wo die Bevölkerung glaubensmäßig gemischt ist, meistens in größeren Städten oder in Diaspora-Gebieten. Ein "Ökumenischer Gottesdienst" ist immer ein Wortgottesdienst, nie eine hl. Messe. Man kommt in einer katholischen oder einer evangelischen Kirche zusammen. Man hört Lesungen aus der Bibel, denn die Bibel ist allen Christen gemeinsam. Meistens gibt es eine Ansprache. Man singt Kirchenlieder, die wir mit den evangelischen Christen gemeinsam singen können. Das Vaterunser beten katholische und evangelische Christen mit den gleichen Worten. Dieses gemeinsame Beten ist ein Zeichen unserer Verbundenheit als Christen, die durch die Taufe zu Jesus Christus gehören.

Wenn katholische Christen in ihrem Dorf, wo praktisch alle katholisch sind, in ihrer Dorfkirche zum Abendgebet oder Abendlob zusammenkommen, ist das ein katholisches Abendgebet oder Abendlob. Und es soll auch als katholisches Abendgebet gestaltet werden. Nur wenn an einem solchen Abendgebet eine Gruppe evangelischer Christen teilnimmt und den Gottesdienst mitgestalten würde, könnte man ihn "ökumenisch" nennen. Wenn dagegen, etwa am evangelischen Buß- und Betttag im November, in Trier oder in Bitburg, der katholische und evangelische Pfarrer gemeinsam einen Wort-Gottesdienst halten, an dem katholische und evangelische Christen teilnehmen, ist das ein wirklicher ökumenischer Gottesdienst.

Sinnvoll sind ökumenische Gottesdienste vor allem in der Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar oder in den Tagen um Pfingsten.

ADVENIAT. An Weihnachten zeigen wir Christen, dass wir ein Herz für die Armen haben. Auch in diesem Jahr wird es die Kollekte für Südamerika geben. Unsere Spende soll dieses Mal den bedürftigen Menschen in Haiti zukommen. Haiti ist das ärmste Land des amerikanischen Kontinents. Jesus wollte als Kind armer Leute unser Menschenbruder werden. Wir würden Weihnachten nicht richtig und nicht christlich feiern, wenn wir nur an uns dächten und uns nur gegenseitig beschenken würden. Am Christtag halten wir auch in der Schwesternkapelle von Auw im Weihnachtshochamt um 10.30 Uhr die Kollekte für die Hilfsaktion ADVENIAT.

